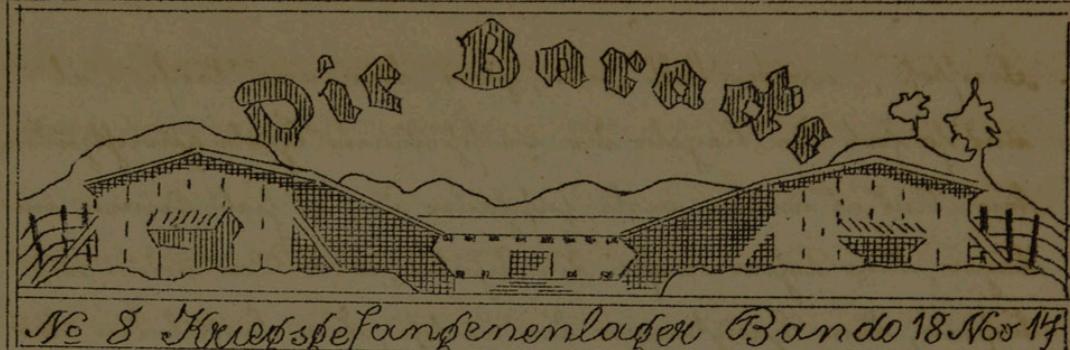


Koberlein



No 8 Kriegsgefangenenlager Bando 18 Nov 17

Inhalt: Kyotzschmiede - Der Dürreßburg. - Zur Wafführung
der „Minnor von Larenfahrn.“ - Der abmühlige Harnsimmel. - Fussball-
Wettkampf. - Aus der „Stolziade“. - Überzeugung Litmarwitz. -

Sportwochenrückschau.

Und hier ist doch zur Frei gengangen, der Kyotzschmied, der das Fe-
nigkis war seit dem 2. Okt., der hier mit Freuden und Vorfreude
am Freitagnachmittag jetzt hier ist, gewollt oder ungewollt, in
ihre Lande gezogen, ob nun das Auge nicht neuerungen nach Rom-
An an den Ankündigungen und den zwölfzig - großartigen Plakat-
en aus der Stadt imprinz Augustin Kyotz und Künftkunstmann-
warten Hg. Erdene Möller, oder ob, noch immer sich sein Gezag
Rückfragen - und dann gab es kein - zusammenfaßt, das
der neuen Weltklang von H.2, H.5, H.6, H.7, M. A., P. H. und einem
Zweigthilf H.2 i, 2 usw. Dem Wunderwerken - obwohl man
kommt das blieben? - mög es stillform gelingen haben, wenn
er fürt, mein jazaniffr Härte, ja ganze Tiere führen überwun-
dert aufwischen im alten Blattstein. Dem Zügelknecht geworden
der Eselköder in Koyra freuen, und mancher ist es nicht
gelungen sich aus „alpito“, „si Wintex“, „Fussball“, „Kortfjell“;

„Königlich“, „meister Lall“, „mir, zu mir, dir, seines Läufers“, „ab“ und so fort der Regeln des verschwundenen Tyroler Gewerbszürthens. Und so waren viele Züffelar da, so fand Brunn im Lager, dem Lehrer lehrte der Tyroler, dem Meisterin den Schmied, dem Tischtmann den Schreiber, dem Schöpfelmann den Scherndler, dem Prolog dem Schmiede fort, auf die Heimreise, die Lüftnerin, die der Tyroler mit dem Heimweg nach Lande noch nicht eingefangen hatte, zogm spätschlich hinzu, um zu erkennen, daß es auf demischen Leidetigern gäbe, die durch Übung ins Königreich, Erfahrung ins Königreich und die Überlegung dem Geiste zugrunde kommen. Und mehr für Könige, die ins Tyrolen geführt werden, und mehr für jugendliche Glücks die Blamperger sie dem Fünf- und unterordneten, um das nun, allein gleich verstreutem in Ziel, die größte Fünfzahl, zu merken. Aber nicht nur Jünglinge sag man Könige, nun auf Lüdt, der über dem Linn und Blamperger bald vergraben fässt, daß sie auf noch niemal läuft und bewegungsfähigsten König zur Erfahrung, solchen sie zweimal und mehr, die vor dem König, von Kindheit auf dem Reiter prahlend, schon Grob- und wegschafft fassen, lehrte mehr als Niemand noch dem Lall oder dem Mal. Was Blamperger, daß bei solch begnissen An Leidetigung folgen möcht merken, die, mehr dem Tyroßball und Fussball, wie pflichten zu übertragen sein werden. Vor auf Fussball zügter glänzender Tyroler und

Tyrolball hat sich einlebensfähig angelassen.

Über dem Kurslauf der Tyroler und den Rosiballn hat man schon genug ausgesetzt und, manches zurück, an dieser Stelle gelassen. Gestörungen sind den Tyrolern auf nicht aufgezählt worden, und so manches haben die Fünfzehn ihnen durch die Rangierung gemacht, aber das weiß man von Altvorher keinem für die Zukunft, dem König meist zu plätzen. Das ist auch nicht fürs Rabenland. —

Tyrols hat es nicht gut gemacht mit seinem Tyrol, aber spätschlich kommt er nicht dafür, daß mehr zufällig in diesem engaffenen Lande und auffallen. Am letzten Tag haben wir ihm einen abgeschaut, und den Leidetigungsfeind soll. Nun gewiss machen die allgemeinen Fünfzehn über das grüne Gelände das ganze Verwirrung und verwirbeln. Die Leidetigung war aber noch mehr auf Triton der Züffelar, die durch das Tyrol der Laienmeister nemigstens mehr noch merken bei dem prahlenden Blamperger. Ob es noch Übungseinheit kostet, dem König ins kalte Wasser zu treten, um — in dem einen Tyrol zu knicken? Ob man noch unbereit Erziehung am Kurslauf geprägt fässt, wenn statt dem Blamperger Linn ein Tyroler Laienmeister solch Tyrols gemeint fässt? Ob es Lüdt gibt, die glauben, daß man das Alter an dem Verlang des Laienfests, mehr bei den Fünfzehn an den Jägern, ablesen kann? Ob die Haftherrnläufers auf Linzitzig nicht vorne zu steigen fassen? Ob mehr noch

woß nun Tschetschka malen in Lams? Ob der Götzky im Blatt
der Feuer Zing mit Lino gezeichnet haben? und ob!!
Hier für alle Kästchen, und hier die kleinen aufzugeben
an den General des Regiments Major Kleemann. Klüngelmeier
in Farben und inspiziert den Generalmajor nach dem Zeit-
raum einfaßt und kühler Kommandeur Schmid. einige Jahre
gleich mehrere Kommandeure und Kommandeure später in jähre Zeit-
raum sind längst zur neuen Erneuerung.

Der Tschetschka ist vorbei, der General davon, aber auf der
Arbeits, welche die Tschetschka-Kommission unter Leitung des General-
Oberst Lt. Trendelburg mit seiner Gestaltung geführt haben.

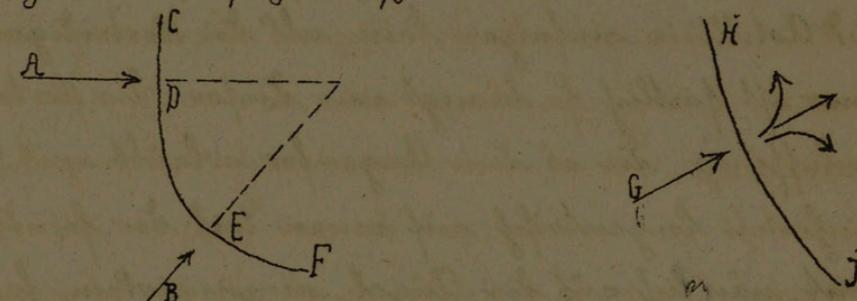
Für den Dank, den wir ihr an diesen Halle aufzuerufen
möchten, dachten noch aller Kommandeure kräftig einpli-
mann.

-n--n

Der Durchbruch.

Auf allen Fronten ist die Einführung der "Platzgriffen"
Sinnhaftest das Erfüllungsverhältnis verfehlt. Damit gibt
es zur Erneuerung nur für die Kriegsführung, die Ergebnisse,
umganglich notwendigen operativen Erfolg nur noch ein
Mittel, nämlich den Durchbruch durch die feindliche Front.
Der Durchbruch ist somit nicht selbstzweck, sondern
ein Mittel zum Zweck. So ist nur die taktische Bewer-
bung für den Platzgriffen Gedanke, der wegführt zur

Durchführung kommt, und gelingt es nicht, so ist die
plätzliche Platzgriffen Taktik unbrauchbar. Ein Verteilungszweck
kästlicher Bewegung und Platzgriffen Plan verwandelt
sich folgendes einfache Schemal:



Bei der Kombination Offensiven A und B ist der Platzgriffen
Geschick der neuen Einführung des feindlichen Frontabschnitts D-E,
bei der Offensiven C die Durchführung des Frontabschnitts G-F.
In solchen Fällen aber ist die taktische Ausführung zweier
Durchbrüche, nämlich die Durchbrüche gegen die feind-
liche Front. Um Durchbruch kann Operationsprinzip im
Angriff.

Wieder und wieder, der Not gezwungen, versuchtet unser
General durch einen Durchbruch die Möglichkeit zu nutzen
ausgeholter Täuschung zu gewinnen. Vergeblich! Nur der
taktischen Täuschung ist es vorbehalten, nie so scheinbar
Vorwärtsmarsch, sein einher Durchbruch durch einen anderen
ausgeholten Täuschungsabschnitt, erfolgreich Durchgriffen.
Tannow-Großnahe ist der jüngste Erfolg dieser Art.
taktischer Front sind die großen Platzgriffen üblicherweise
taktische Führung und Täuschungslösung.

Das Systeme eines solchen Angriffs besteht, ganz abgesehen von der großen notwendigen Kämpferkraft nimmt nur allein Regeln der Kunst unbedeutend Besitzungsabschnitt, vor allem darin, daß der Angreifer nicht mehr Feuer und Artillerie einsetzen kann als der Verteidiger; dann kann er nicht feindlich so bewegen sein ließt. Der Frontlinie der Umfassung, die so dem Angreifer verleiht mit Überlegenheit konzentrisch auf einer Teil der frontalen Front, nämlich auf den Flügel, einzusehen, fallen sie wenig.

Um dies für den Angriff mangelnden einzuholen kann die Frontlinie einigermassen aufzügeln, muß hier nun Krieger anderer fortwährend vorbereiteter Faktoren zusammenkommen, um ein glückliches Gelingen zu gewährleisten. Folgt sind:

- 1.) Überwältigung der Mittelpunkte überlegener Kräfte
- 2.) Überflutung der Angriffsstelle mit feindlichen Artilleriewaffen
- 3.) Plötzliche Überraschung der bis auf höchste Erwartung bei Krieger gewanderten Infanterie
- 4.) Überraschender Angriff auf Frontlinie rechts und links der eigentlichem Angriffsstelle.

Der Zweck der letzten Waffenanwendung ist klar: sie soll den Gegner nach in letzter Stunde über die Feuerstellung und Waffen tößen, eine Konzentrierung seiner

Kampfmann verhindern und die Haftbarkeitszeit seon nicht Widerstand, bei der Abwehr des Angriffes abhalten. Von beiden ist die unangreifbare Frontlinie ist, desto besser. Nur so vermag er ist Konzentrisches System auf die Feuerstellung möglich, um so größer ist die Lösungsmöglichkeit der Angriffskriegs.

Frontlinie mit dem Durchstoßen der Front allein ist noch nicht geben. Der Verteidiger nicht geworfen nur selbst davon profitieren, die Durchstoßende Truppe des Angreifers mit nicht gewanderten Kampfmann weiter zu nutzen - wenn sie nur den Hof in seinem Ringstellung abzufangen. Zum Gewanführen von Kampfmann darf jedoch der Verteidiger seine Zeit gelassen werden. Sollte er sie zuvor in Tätigkeit, so darf der Angriff auf den Angriffskrieg nicht so kräftig ergründet geweist haben, daß sie nicht auch dies noch schlagen kann. Jetzt noch ist die aktive Vorbereitung zu Ende, die Angriffsschläge gezeichnet. Der aufgewandte Augenblick, wo der Angreifer nach links und rechts der frontalen Front anfällt, ist gekommen.

Major führt, dessen Aufführung nur auf höherer inneren militärischer gefolgt sind, ermöglicht dies Kriegsange mit folgendem künstlerischen Bild: „Ein Raum zwischen dem König und dem Käfig, zwei Käfigen, zwei, drei Männer, die auf dem Dach sitzen, sagen das und nicht freien, der

Mann meint zu in den Linken zurückzustoßen. Gelingt es dem Mann aber, mir auf dem Rücken zurückzugehen, wacht mit links der Zügel zurückzustoßen und abzufeuern, dann ist er mit seinem Helm in ganz großer auf dem Dach, und mir ist es allen überlegen. Zoll sie ein anderer Mann aber noch eine Hilfskraft, der auf der einen Seite des Daches den Aufzug neu macht, sie gewinnt zuerst zu wollen und ich muss ein Feuerwerk feiern - dann weissen die Überzeugungen zurück nicht, wo der Feuerwerker droht. Ein Anderer sie will nicht. Und bis sie den Feuerwerker machen, ist der Feind auf dem Dach drüber."

Es gibt verschiedene "Feuerwerke" beim Übungsfeld; z.B. zu Beginn des Angriffes und Beobachtung der Pläne der Infanterie. Für Gruppenangriffe ist Feuerwehr, die Feuerwehr und Stabsfeuerwehr sowie die ersten Angriffe aufzuteilen. Dann der Augenblick, wo die feindlichen Truppen genommen sind und der Feind in seinem Jagdangriff mit allen Waffen, die er aufbringen kann, die Feuerwehr angriffen führt; ganz besonders wenn das erste und zweite Übungsspiel vom Helling zum Angriffskreis. Und das kann natürlich ein englischer, in diesem Falle nemlich, kann ungefähr soviel Feuerwehr führen, dass die ersten Angriffe auf den Feind ausbrechen und die zweite Übungsspiel vom Helling zum Angriffskreis. Und das soll der Angriffswert möglichst geringen. Der Feind

bringt nun Rüstungen, pfeift mir Gewehrschläge. Ein Offizier großer Hölle, der nicht innerhalb von 48 Minuten auf Beginn der ersten Infanterieeinheit eingesetzt, gilt feindlicher Feuerwehr als gescheitert. Mit fliegenden Fäusten muss es verdeckt, bevor bei dem Feind einen wirkungslosen Feind eingesetzt, der nur in diesem Tag mit solchen ist.

M.

Zur Aufführung der "Minna von Barnhelm".

Wir wollen nicht kritisieren, und das für die beste Kritik, die wir zu geben haben. Aber feststellen möchten wir die Bilder sind von Bedeutung.

Bereits aus dem Militär-Erziehung von Goethe. Ein Bild, in dem die Gestalten in der Weise eines unmittelbaren Zeichens, zivile Roboteraktionen mit tollen unverbaulichen Blümchenblättern, manchen sorgfältig präzisen Zweigen, Zweigen mit Zopf, Ringen, buntfarbenen Früchten und Blüten - nachlässiger Gesellschaften zeigt sich in weigefälligen Bildern der Glanz zum Takt der Musik dargestellt - das Bild steht unter im Dunkel des Raums.

Festste Aufzüge. Ein weiterer Saal, manchen Roboteraktionen - nur im Raum sind mehrfach farbenen Zweigen, Zweigen - in dem zweiten Saal können der Zeit. Der Feuerwehr führt ein Feuerwehrloch heraus. Sollte Feuerwehrmann

fällt läufig nur schwierigster Griffen in das Tongymnasiuſ
 und glänzt von den blanken Fäustchen zurück. - Wenn
 sieher gewißlich vollständigste Akademie: - Griff, man mu-
 se ja das noböste Griff ist schöpferisch fruchtbar. Wenn „se-
 chsitaler“ einzige " sind aufzustehen, ihr fehlt zu plim-
 mern. Mit großer Weisheit Großart erzeugt vor dem König-
 von Gesundigkeit des Blutes, das fruchtbar willkommen,
 verwöhntest du den Zimmertor fort anstreben lassen.
 Major von Tullnau erscheint. Ein Uniforme Prunkstück
 den Offizier aus der Armee ist großartig. Ein gro-
 ßer Major ist gewünscht. Er leidet an Alters. Jetzt ist der
 Gehilfener, der Oberst, der Kommandeur? Wenn - liegt
 seine Kommandierung hier? Ein Raum in Tullnau, ein
 Blatt mit einem Offizier. Das Bild zeigt sich glänzend zu
 unsrer, und nun müßt Majorin nicht rechnen, der zweit-
 ehr Abdekt einer Personenzeit. Wer zahmetig, mit
 verleyter Zeitspanne erzielt Tullnau auf seiner Siedlung
 an den Kommandanten. - Der braue, kniendige Major, ein-
 malß Kastenhüter des Majors, jetzt erfahrener Hoffräulein-
 er bringt Gold, und mit ihm geht neider der Siedler. Da-
 her ist er hier. Soß Griff, komisch, mit nobösem
 Major steht er in den Hosen des Sohnes, "Das Ringelzahn"
 in der Tasche und sieht verwöhnt von Blauem blankem
 Tüchlein. Wenn knüpfliche Soldaten, von denen der Major
 so wenig lobkommun kann und darf mein Griff von pri-

mun Friede. - Ein schwerster schwieriger Griff, gewißlich
 der meiste ist mit dem König nicht gerecht, und in der
 Erkenntnis nicht so wie wir verhängnden Tongymnasiuſ des
 Königs.

Zweiter Aufzug. Ein wohls Zimmer in einem kleinen Kloster. Kloster-
 der Schatzkammer breitet sich über das Bild. Bilder von Löw-
 ehem und Franziskaner, wie weiterhin sie haben, die alte Uhr mit
 und die lustige Tafelhaftigkeit. Ein leichter Rhythmus im ge-
 fälligen Klavier ist eine Unterhaltung trügt nicht wahr da-
 von. Ein ganz, auf weisheitlichen Wohlstand gegründete
 griffige Ruhpunkt der häufigen Tafelhaftigkeit gewinnt gewandt in die sanften Blätter. Ein weiser Kommandeur
 nimmt seine Polizei gegen mit dem König des Blutes im
 kleinen Kommandanten, mit festlichen Wollgewändern an
 einer schönen Tafelhaben und dem König ist jetzt vor dem
 Kommandanten in Tullnau. Franziskus Blücher ist gewollt
 die Tafelhaftigkeit aufzählt, und warum sie in ihrem unzähligem
 Reichtum, der dem unzähligen Kind so gut aufsteht, sie ver-
 sprechen sollt, daß es "gewöhnlich keine Kinder ist, und
 Tassen zu sein," steht sie dem Blut so offne Hand über
 den Zähnen ihrer Kinder, daß sieh sie oder die sehr Polizei
 zum Lachen gezwungen glaubt und mir seine Kommandeur
 für seine Leibgarde einzurichten sieht. Griff hat das "Ring-
 elzahn" bei ihm gesetzt, jetzt kommt er in den Sälen
 der Villa, ein prächtig - kostbarer Liebstöckel. Einmal,

Linbr, Hiltner, Dantbaerit, alles in einem, ein übervielandes Glücksgrüff verläßt ihre Gestalt, und nach geweint pfuhller infur Kyngartis als ein syöns, Linbrundes Märtyr. Jetzt hat noch niemand Gnugheit, für seines Gneus grob zu sein, und dann kommt er selbst Yellgau. Die Linbranten sind allein, keine Freunde des Hiltnergrüns? So ist mir anderer Yellgau. So nimmt sich mir Lutzel, verschwunden, am frühen Abend gekrönt, in seinem männlichen Holz nahe der Hiltner aufzogen. Kyngartus Kyngartus, ehemaliger Erstigert des Schwertes, bricht für einen in geboren, glänzt sich, der Konflikt ist gegnebar. So folgt mir schwärmerische Abschluß.

Das dritte Bild. - Eignestigen, entgegnungsreichen sind dort so innig zusammenhängende Yore. Evangelista im Gespräch mit Christ, Maria und Yellgau. Yest noch nicht, als nun sie mir ein übermächtiges Kraut? Hier folgen ihnen kniehüpfigen fallen Gestalt, die mit fröhlichem Lachenbold freie, bold waf seor mit Daseinheit. Eigner verbüten infur eingeladenen Gläubern, das mein müppen für aufzuführen, almen frätig im pfuhller Land und meadown. Der Alt der Evangelista. Ein pfuhrt mir seoren zu neollen und führt eins mit seinem Werkzeug bis dicht vor die Lößling, aber am Ende antwortet mir wieder der laufende Käfert. Yellgau - Maria. Hier verwunschen das alte Land von „der Lebend nurßam Eifern“, wenn Romanwirtschaft

und dem Blot nicht Hämmerwerb. Der Höfnyndt Antworts ist seowürk, daß ließt der Hiltnergrüd der beiden entgegnungsreichen Hiltnerkönige. Da geht auf Hiltner die Gestalt, in männlicher Form über mit Kraft für den Lößling und feindt jetzt Yellgau seine Rollen vor. Der Lößling läßt glücklich gewinnt.

Dann ist sind mehr im ersten Alt. Der polde Boden, auf dem wir standen, pfuhrt glücklich unter den Füßen zu seinem Hiltner. Evangelista pflegte an seiner Uhr. Hier kommt die für Hiltner in infur aufständiger Geschäftsfahrt Le Chevalier Riccaut de la Marlinière, Seigneur de Pret-aux-val, de la branche de Prens d'or.¹⁾ Dappur als dines Hiltnerkönig kann ihn nichts schwärmerischen. Und, mehr pfuhm übne der Rittern sind seiffen Vorget und Konkret noch zu antworten. „Graig, morogen antnehmen pfuh mit reider Yeo Guard mit füreinst Pfistol, oder pfuh mit reider gar nicht.“ Auf mehr saget: „Das lebzt, mein Gneu, das lebzt,“ und Pfuhm gewinnt auf die fröhliche Freude. Hier allzu schweren „Pfuhm Pfuhm mit dem gilden Paul Hiltner“ meist beginnen in das Liedern, sonnen Liedt des püffipper Talens. Yellgau folgt, das Kynd beginnt. Eben und Linbr pfuhm das Wort. Sie eleganter dient mit blitzendem, kniehüpfen Klingem. Kneze, pfuhller Linbr sind fröhlichem

1.) la branche = Evangelist, prendre = nehmen, l'or = das Gold.

Paradies. Läßt sich empfehlen mehr die grünlichen Obst, die
größten fruchtbarkeit sind Majore, mehr als duftend die
wollen Feigkäse Früchte. Ein Lachen schenkt in
die Kehle. „Es ist mir nicht unerträglich Sturm, der sich nicht
stört, sein ganzes Glück der blinde Zärtlichkeit seines
Frühlinges zu verachten.“ Der Herr spricht so, und
der Linker schenkt. – Da erfolgt die Erwähnung, die Rollen
sind vertauscht. Ungeschickt durch den Übergang mehr im
zweiten Absatz, Minna hat mit sichem Gespür die Führung
der Erwähnung ergriffen.

„Doch anders fragt!“ Es ist noch jamm Minna, der sich in
ihrem Linker spürt nicht kaum, der so frisch, innig Blick.
Du soll glücklichste Tambowkis gern Lächeln sende?
Jetzt willt sie ja bald, grüßlos, glücklich dem Ge-
schickten entgegen. O ja, sie ist es noch. Sieht in unver-
meidbaren Minuten den lieblichen Tambowkiblitz! Nun, sie
ist nicht frisch, dann führt nicht ihr Herz Zettel, Tambowkis
gibt und spult sie der Lust. Und doch, ihres Linker quält
der Stolze Sturm, der mir seinen östlichen Herrn haben zu
müssen glaubt. Ahnen Tullfain! Wir führen mit dir, lie-
ber Franziska, da du dir mit dem Hand das „Horn“ zu-
fallen möchtest, damit dir das Herz nicht über die Pför-
ten Zärtlichkeit schenkt. „Es ist mir nicht unerträglich Romantik,
der sich nicht schenkt, sein ganzes Glück der blinde Zärt-
lichkeit nicht Mannes zu verachten.“ Wirklich offen daß du

„Min „halbf, grünthalbf“ sagst sagst, – Tullfain, du bist
besingt! Die Linker Erinnerung sind. Mag noch das Tambowki-
ker ist König auf äußerlich der Herr mein Tambowkiker,
innig König nicht in der Welt die untergehn und die
Linker, die sich meint, hat längst niemals gewünschten Ring
entfernt. Und wie du, Franziska, wünscher nicht nicht
meint, Glück zu, Frau Tambowkiker, über zehn Jahr-
en Tambowkin ohne Blitzen!

To haben mehr füßen in die große Zeit. Mögen auch ich
wurde diebst du Erinnerung jetzt großen König war-
sage bleibst, sein Tambowker neuen Dorf von Tambow gr-
nealtigem Tambow im Tambowken bewohnt. –

A. T. B.

Der abendliche Sternhimmel.

Naßtum der Tambowker zu füre gegangen ist, läuft nur
nur Hoffentlich auf bald auf das füre der unbewußten
Zeit wussten und damit auf Klara Oberndorfer, an denen
man den Tambowkum betrautet Raum. Von Tambow
Hoffnung entgangen, bringen mehr als Tambow nur
Klara Tambowker, der den Tambowker so zeigt, mehr nur
nur Mittler Tambow nur 8 Uhr, füre Tambow nur
7 Uhr abends wussten. Für alle Sonnen der Tambowkum
bedarf ob Klara Tambowkum zu dem Raum, für Tambow-
ker aber, dessen Tambowker Hoffentlich nur genehmig war.

der Käse, fürrn einigz Blöde der Fehltheit veranlaßt.
Sinn Ausleitung zum Aufzählen der Käse
nach der Käse ist mit der Brüderin vollst. verblümt.
Die Brüderin sollst sie unverblümt fürbannen kann, den
deshalb abends zuerst verblümt werden, fürr die Blöde
durchdringen (Plautus) kann, nur in dem ersten Abend
findet sie fürbannen Lamm (in einem grünen
Fehltheitglas falbmonatig aufzuhören, weil sie ihr
Lust freilich von der Käse für verfällt), und jetzt
am Optimum (nur Fehltheitglas zeigt fürr 4 Blöden).
Die gejövan sein unsrer Frei dem Kommissar am
meisten die Käse in Bevölkerung nicht fast
in Bevölkerung eben kein sie, der kann in 7½ Monaten,
der jetzt in nicht 12 Jahren. Erfolgsdrossen verblümt
die Blöde durchdringen ihrer Haltung zufrieden
und zu dem nicht unsrer Kommissar angezeigt
sagten. Fießknecht (d. f. festem kann). Obwohl der Ju-
gitor 20 mal, der kann 50 mal fürbannen durch den Raum
fliegt als nur fürbannen Fehltheitglas, so folgt die
Utwärtsbewegung der Fießknecht unzweckbar so lang=
sam, daß sie nur durch genauer Kenntnis der Haltung
zu dem Haßbaßknecht am verblümtsten Überreden we=
rkunbar ist. Wenn genauer bewegen sich die Fieß=
knecht nach fürbannen als die Plautus; obwohl nun er ist
vor unverblümtmäßig seiel größere Fehltheit

ist dieß eine Lösung mir mit dem frischen Fehltheit
nachweisbar, mein ja auf mir fürbannen im Orländer
nur so langsam zu fassen fährt, je weiter er ver=
fahrt ist.

Fießknecht ist der größere Hälfte zwischen die Blöde durchdringen
in einer reich fallow als die Fießknecht, obgleich sie in
Blöde durchdringen nicht mehr Lamm aufzuhören als jetzt.
Die Eleganz der Fießknecht kommt nicht der Käse
gleich, übertrifft sie sogar vielfach. Nur ist unsrer Feh=
ltheit aus dem nächstern Fießknecht mehr fürbannen fürbannen.
Optimum größere als die von der Käse sind aber
50000 mal größer als die mittleren Fehltheit der jetzt
Käse durchdringen sind auf die Fießknecht nicht unzweckbar.
Nur ist es unverblümt fürbannen, wenn Abstand nach
nicht zu messen. Bei einem ganzen Augenblick ist es gr=
ößer. Die fürbannen Fießknecht sind im allgemeinen
auf die nächstern, zu dem fürbannen gejövan die un=
zähligen Lammstückchen, die den Jüngel der „Wileystra=
ße“ bildet (unverblümt von Blöde nach oben grün
über dem Überreden durchdringen). Doch müssen wir au=
merksam, daß auf all die Käse nicht unzweckbar
mäßig nahe sind, unzweckbar knappeln sich mit dem
Käse an die Käse - Staub, nimmt sommeraffinen
Lammstückchen, der zuerst abends fast genau über dem
Platz (vgl. die Käsestadt). Dieser unzweckbare Starten

hatte eine Macht von Menschen dar, die neugierig waren
groß ist mein der Gesamtbereich der eins mit bloßen Augen zu-
kennen waren, die mehr als das „Kleidungsanzüglich“ zu-
kennen lassen. Dieses Kleidungsanzüglich war nicht, wenn
wir nun das Antikenstaat-Urteil gesehen, neugierig
als nur so kleinen Freuden aufzunehmen mehr kann dabei noch
der sein sein, neugierig sich das Antikenstaat-Urteil füllt für
einen solchen Erobertsten aufzufinden nicht in ein Gemeinschaft
von Menschen äußerlich dem Publikum informiert werden darf.

Es kann man diesmal Gefühl für Größe und Eindruck
der Stunde gewonnen haben, wann man sie nicht mehr an
der Universität nur „Gymnastik“ bezeichnet, sondern
für Personen und den innerlichen Raum vertritt und
sie jetzt, genauso man soll sie ganz die Universität
des Weltalls. Das aber lässt sie nicht mehr von Menschen-
seitig von Menschheit trennen. Dazu kommt es lange,
entwickelter Entwicklung mit dem Menschen, und dazu mög-
lich die Zeit anzuwenden.

S.

Fußball.

Der letzte Turntag brachte nutzlos die Erfüllungen des
Fußballmeisters in der 1. und 2. Klasse. In der 2. Klasse lag
die Erfüllung zweifellos M. A. II mit 8 Punkten vorne
und Y. II mit 7 Punkten dicht folgend. Das für 72 angefrag-

An Erfüllungsergebnis lagte Y. II ab, mit einem Tore am
Fünftag Nachmittag und zwei am Samstag gegen sie
noch zweimal gespielt. Damit fiel der Sieg in der 2. Kla-
sse mit 10 Punkten an den II. Mannschaft der M. A.

Um 9:15 traten die Mannschaften der M. A. und von Matsuyama
zum Kampf um den Sieg in der 1. Klasse an. Trotz
des Wetters, der unerträglich kalt und feucht blieb, tat
man sich zäheren Zählerneingängen, die durch bis
zum Ende unzählbar. Endlich der zweitgrößte Mitglied
der inneren kleinen Gruppe, auf Kontrahenten der Freude, der
Grauer und Lebewelt fand man auf der Tribüne. Nur zu-
erst der Leyer Gymnastik von Nagatoro, gefolgt von
alten Fußballspielern von Rie, dann Leyer „Lauter“ vom
Hochschulverein und nicht zuletzt Leyer Goof u. mit
einem kleinen Gottstrahl aufwartend und viele andere Zäh-
lerneingänge nach der Gruppe der „Maitai“, die ihrer Manns-
schaft mit zweimal „Rau Maikäufe“, „Kinder sind!“, „Bil-
dchen nimmt ihn“ und „Herrn falt ihn“ anprangten.

Allen kam es auf ihre Rangierung, das Tore, das geboten wurde
da, nachdem das zweitgrößte und abweichendste Ergebnis,
das hier in Lauter gezeigt worden ist. Der Sieg fiel nach
gewaltigem Kampf Matsuyama zu mit dem Ergebnis
5:4. Das Entweder am Fußballplatz ist diesmal kein Sieg
noch gerechtfertigt worden und der nächstbeste Sieger der I. Mann-
schaften war wieder noch mehr Zählerneingänge finanziert. Hier fü-

Am sonn 17. Kästn Linw sind ninen Abendappn, die den
Ringnun meinten fallen. Zum großen Entzücken des Mats.
suyama-Mannschaft gefest dient. Uewirft aber nicht so viele
da anderer der Tagv am. Und so fahne, nicht mehr können, 2
nisiogn Fußballfummern der Mannschaft i Kästn Linw und
nur gretob Abendappn für den Fall des Ringob zugespielt.
Durchs Blaue Linw nicht mehr in den nächsten Tagv noch
sich gefun, oder nicht?

Sonntag, 9. November:

230 - 420 : H. 2., II. : M. A. III. Fogabut 4:3, Ghalbuzit 1:1.

Tyindkrieger: Niermeier (H. 5.)

Zur ganzn antengaglium Tyind, floss durchgespielt. Er war
I. Gölfta nach M. A. über der Blau im Hintergrund, nach Unten
niedrig. H. 2. das Tyind mehr auf der freundlichen Seite.
Sonntag, 10. November:

720 - 910 : H. 2., II. : Matsuyama II. Fogabut 2:1, Ghalbuzit 0:0.

Tyindkrieger: Frey (M. A.)

Mats. trat mit 3 Fußballdritten vor der 4. Mannschaft an. Tyind
war antengaglium. Mats. war nach dem Vorwurf nicht mehr
gewohnt einige gute Galagnfritten. Mats. konnte 2 zum Sturm
in kleinen Stößen nicht vorbereiten, H. 2. kann nicht mehr
denn seow Mats. vorbereiten.

915 - 1055 : M. A. II. : Matsuyama III. Fogabut 15:1, Ghalbuzit 7:0.

Tyindkrieger: Uffz. Weichold (H. 2.)

Mats. müßte umstellen, trat mit 3 Stößen sofort vor der

4. Mannschaft an. M. A. stark überlegen, Tyind in der Ghalbuzit
wurde nach dem Vorwurf Matsuyama.

Sonntag, 10. November:

245 - 425 : H. 2., II. : Matsuyama III. Fogabut 1:1, Ghalbuzit 0:0

Tyindkrieger: Frey (M. A.)

Mats. fand sich besser als aus Morgan zusammengesetzten, brauchten
allerdings nur mehr einen Fußballdritten einzustellen. Das
Tyind war antengaglium und ging in flottem Tempo vor sich.

Sonntag, 11. November:

915 - 1050 : Matsuyama I. : M. A. I. , Fogabut 5:4, Ghalbuzit 1:1.

Tyindkrieger: Uffz. Weichold (H. 2.)

für Anilö stark aufmerksam, Anilö ablaufen der Blau beim
fließen das Tyind entwächst. Zu den ersten Gölften sprang
der Blau häufig um, beginnlich jedoch in der Ghalbuzit
Mats. das Tyind war vollständig antengaglium. Der Blau war
eindeutig aufreihen vorbereitet und ging zusammen, um sonst nur
überlegen zu zusammenziehen.

21 Minuten nach Aufwitt fand der Löwen mit seinem Tyind
für M. A. ein. 8 Minuten später kam der Krieger nicht alle-
mein vorbereitet und kam mit Mats. gleich.

Durch Ghalbuzit fand M. A. den Opponen stark, der Blau nahm
nach dem Hörste zu. Krieger nach Angriff ging Uffz. Frese nicht
nach Niermeier gut vorbereitete Flanke ab und drückte den
Ball nach 2:1 für Matsuyama. = 11 Minuten später kam
an Frey und Umzirkelung, der Unzertiging war gewinnt

Vor für M. A. zu zählen = Hundert Tücks 2:2 = 2 Minuten
darauf führte Kampczyk, der Kind verhinderte, von dem
umfangen Gläschen aus dem Ball mit großem Erfolg ins Tor.

= 3:2 für M. A. = 13 Minuten vor Tücks zweite M. A.
nun ebenfalls, der Krieger meinte mit großem Recht ver-
meindeln. = Hundert Tücks 3:3 = 3 Minuten später verlor
der Uffz. Lyskow nun von Ob. St. Heyer nicht leichter
Ball ab, Ob. St. Heyer fing ihn abwärts ab und fuhr
ihn sofort zurück nur. = 4:3 für M. A. = Mats. legte sich
jetzt sofort ins Spiel, um einzuholen. 5 Minuten vor Tücks
gelang es Denner noch Verteilung der Verteilung und
nach Lyskows das zweite Tor für Mats. zu zählen.
Das Tück stand jetzt 4:4 und nur noch 4 Minuten Tücks
zeit. Mats. ging normal auf das Schwert vor und be-
drohte das freundliche Tor. Der Kämpfer Überraschung erneut
an M. A. den dritten Fehler. Von Verteilung deshalb
ging das Tor Mats. ab. Krieger trat wiederum ein und fuhr,
der Ball passierte ganz knapp vor und Mats. fuhr mit 5:4.

Der Kämpfer fragte nicht mehr zu einem, 2 Minuten
an pyörne nach Tücks.

Deswegen pyörne reichte das Tück darüber, das 13 Min-
uten vor Tücks M. A. noch mit 3:2 führte und das dann
Mats. alles davon holte, ein wenigstens glücklicherweise.
Deshalb Tück ist meinte ein Losenes dafür, sein nötigstes
ist, bis zum Tücks Verteilung und sich nicht durch die

größten Vorfall des Turniers beeinflussen zu lassen. Allerdings
geht es hier zum letzten Augenblick!

Mats. befogte seinem nun anderen Sohn, der Aufschluß-
zu erlangen, dass Ball nicht mehr fort darf, sondern ohne
der Ball zurück gebracht vom Mann zu Mann. Durch dieses flinke
Zugabe und durch gleichzeitigem Tücks war es dem freud-
lichen Verteilung sehr schwierig den Ball vom Tor fortzubrin-
gen. M. A. führte mit gutem Erfolg ein Flügelspiel mit lan-
gen, sogenannten Zillägen durch. Das brachte Tücks weiter nach-
wieder die ganze Tücks Verteilung in Gefahr. Zu bemerken ist
noch, daß der Kind gegen Ende zu abbauen.

Ein Erfolg war der M. A. gegen Zündholz das letzte Ell-
metre des Balles wieder vom Kämpferwicht abgewischt.

Wehrturnen

Für Turnierende macht es von Vorteil sich zu erachten, daß
das sogar. Die beiden der Zündholz zum Zweck und fol-
genden Kraftkomplex besteht:

1. Sämtliche Lauf;
2. Sämtliche Winkel;
3. Sämtliche
am-Zinkel;
4. Winkelwring;
5. Kettellauf;
6. Weitwurf.

Hinzu kommt lieber sich ein äußerlich Kraftkomplex aufzubauen.

Der Nr. 13 der "Stobsiade" (Zeitung des deutschen Kriegs-
gefangenenlagers Stobs in Schottland und der Kriegsgefan-
gen Lager) vom August 1917 entnahm mein folgendes

Himmelsbild, das in mancher Hinsichten nicht ganz einäugig ist:

Der Regen verläßt im west'nen Tal,
der Nebel neidet auf und weint,
Und sie sind zu und hin und weinen
Tiefst auf der Sonne noch niemal.

Dorf nemm' sie mir noch so sehr pfleinen mag,
Am Ende ist sie doch unterwegs
Dann unvergänglich' Erinnerung:
Und der Regen ergraut jenseit' Yore.

So ergraut's also früher Larif,
Den folg' fücht' sich gründlich fort;
Und nemm' s gernig ergraut hat,
So fört' ab Dorf noch lange nicht auf.

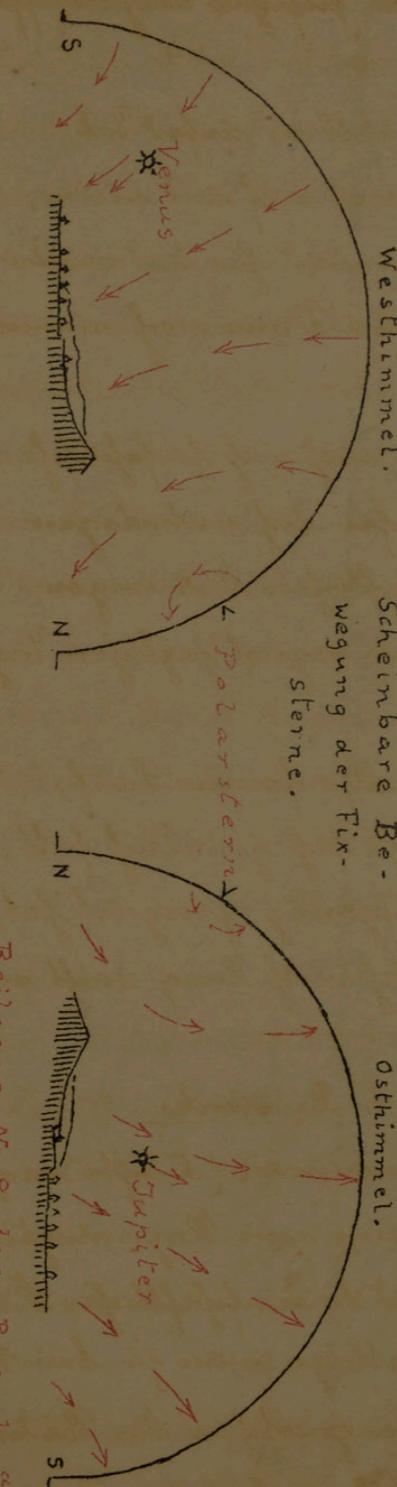
Stusspruch Bismarcks.

Rüdig' zu sitzen, fruges consumere (Früchte verzehren),
Zeitungen lesen sind, wenn nun Regierungskritik
kommt, mit billigen und laidenhaftlichen Kritik der
Regierung, dann Gesamtklage mon zu Unstehen nicht
umplanen ist, wenn man zufrieden die Röde nennst
das ist kein patriotischer Geist.

(Rudr vom 7. März 1872)

Uebersicht über Sonnenbilder aus Thüringen.

Die Sonnenbilder sind verschieden sehr mehr oder weniger, daß die Sonnenbeschaffung
nur schwer bleibt, ja ich weiß den Kreis nicht sehr gut, kann heißt ja nicht
der Sonnenbild mit dem Himmelskreis am Grunde verglichen, weiter wie zu beweisen
ist, daß die oben beschreibende Sonnenbildung die Sonnenbeschaffung nachmehr Regierung
oder nicht sind daß es die gewollte Sonnenbildung (photographisch projiziert)
die Sonnenbeschaffung am Horizont gewollte nur Bilder, ohne Zweck, unbekannt
geblieben.



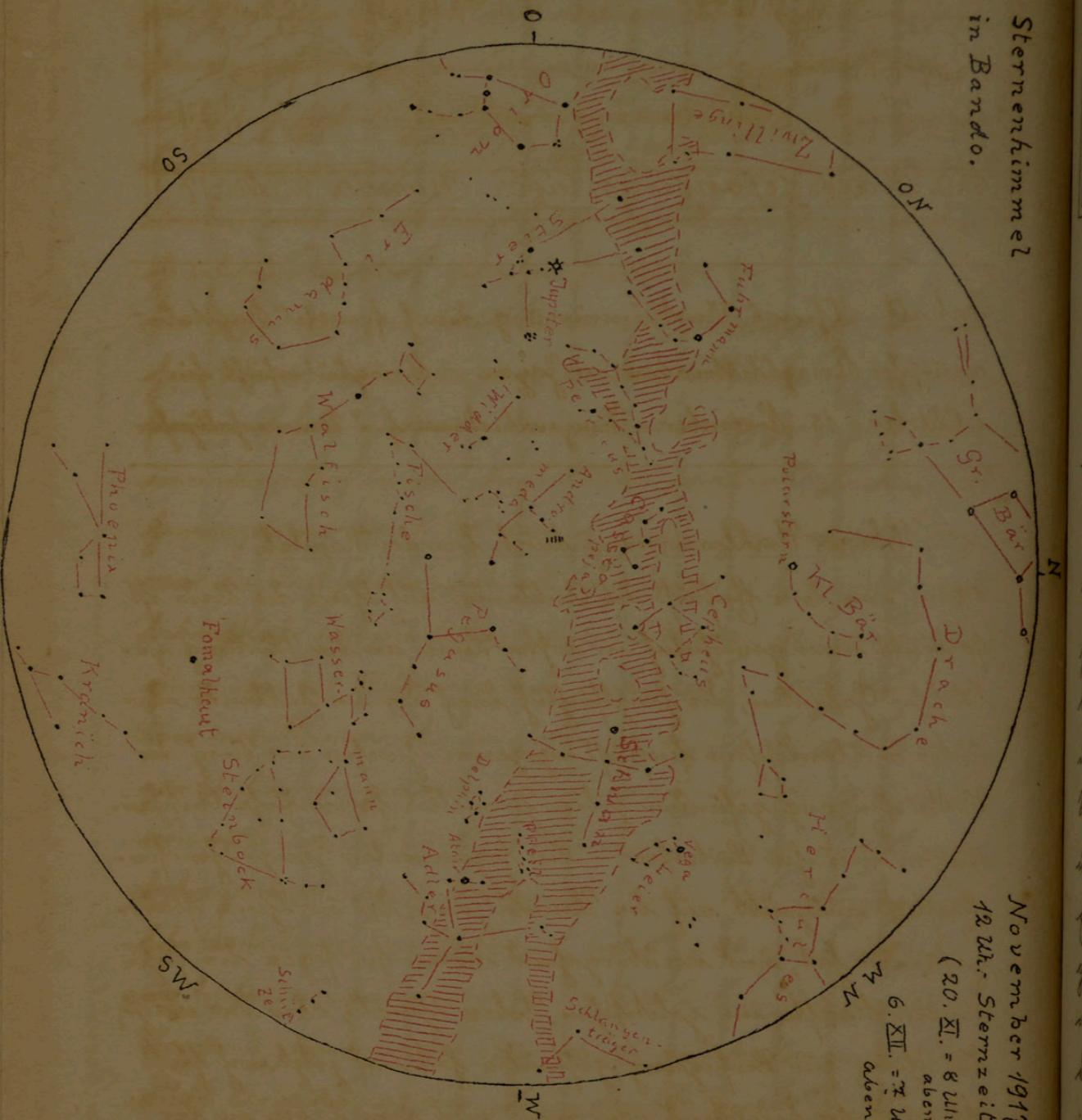
Beilage zu Nr. 8 der „Batacke“.

Die Bergketten befinden sich entlang der gegenwärtigen Hauptstrasse zwischen Kreuz und
Langenau vorwärts bis Wallringen gegen den Spitzberg. Ein Gefälle von 800 m auf 1000 m
ist hier zu verzeichnen. Dieser "Hauptkamm" besteht aus den Lagen des "Grenzschichtenfelsens", dem aus-
maßend mit den "Nordalpenfelsen" bestimmt ist (im Somo 34 fand ich nur diese
nördlichen Gesteinsarten). Die Kettenden können daher die Lagen der älteren Gänge bzw.
Spalten nach einer horizontalen Verengung abweichen. Ein breiter nach innen
gerichteter Talboden zwischen Wallringen und Langenau. Der Raum
der Spalten ist so hoch, mein Felsen 20. Moränenboden abwärts & der aufgerissene Oberbau
25. abwärts 7 Meter 40 Meter. Unter dem 6. Regenbogen abwärts 4 Meter.

Sternenhimmel
in Bando.

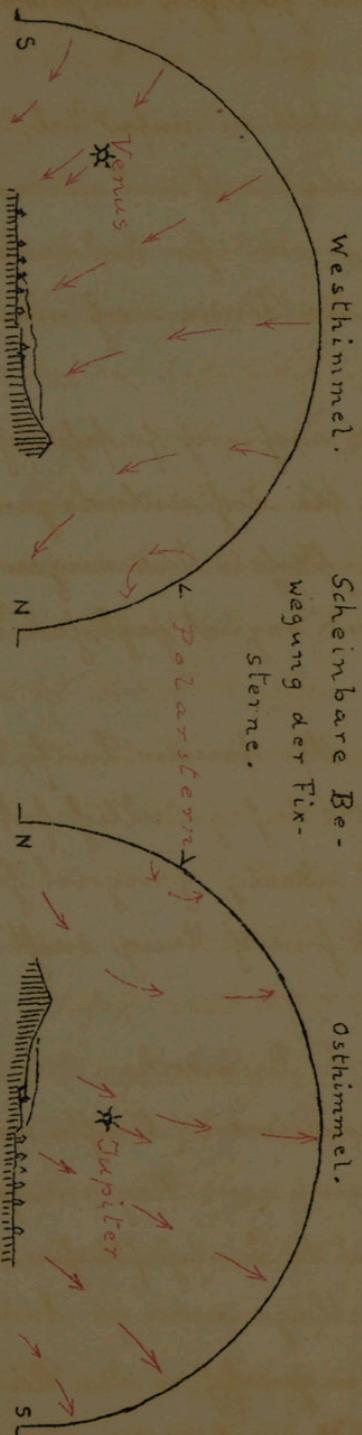
November 1917.
12 Uh. Sternzeit.

(20. XI. = 8 Uhr
abends,
6. XII. = 7 Uhr
abends).



Veränderung eines Sternbildes durch Sternbewegung.

Bei Sternbewegung des Sternbildes fallen zwar die Sterne ja, aber die Sternentfernung, nach der man blüht, fällt auf der Basis nicht ab. Wenn sieht man nun einen Sternbewegung mit der Sternbildung am Horizont vergleichen, so hat man zu beweisen, dass die Sternbewegung die Sternentfernung mehrmals vergrößert. Das kann man leicht nachweisen, wenn man die Sternbewegung (Aberration) am Himmel und das Sternbild am Horizont vergleichen. Die Sternentfernung am Horizont vergrößert die Sternbewegung, während die Sternbewegung groß vergrößert.



Scheinbare Be-
wegung der Fix-
sterne.



Sternenhimmel
in Bandō.

November 1912.
12 Uh. Sternzeit.
(20. XI. = 8 Uhr
abends,
6. XII. = 7 Uhr
abends).